

Mitteilungen

des Gymnasium i.E. Bargteheide II

Nr. 15, 7. November 1985

Projekttag und Projektwochen

Zu dem Thema "Projekttag und Projektwochen" liegen uns zwei Beiträge vor (Eine Stellungnahme des Schulleiters und ein Bericht eines Schülers über die Projektwoche am Kreisgymnasium I), die einander gut ergänzen.

Reinhard Heer

Inhaltliche Gestaltung und organisatorische Vorbereitung erfordern einen erheblichen Arbeitsumfang. Hier können und sollten Schüler, Eltern und Lehrer zusammenwirken.

Ich werde Projekttag immer dann unterstützen, wenn sie inhaltlich sinnvoll gestaltet (keine "Freizeitunterhaltung") und vernünftig terminiert sind.

Biernoth
(Schulleiter)

Betr.: Projekttag

Ich bin in den letzten Tagen vor den Herbstferien von Schülern und Eltern unserer Schule immer wieder angesprochen worden, ob "wir nicht bald mal eine Projektwoche machen wie am alten Gymnasium".

Dazu möchte ich hier folgendes mitteilen:

Wir haben diese Frage zurückliegend auf Lehrer-Dienstversammlungen diskutiert. Die Lehrkräfte haben sich für die Durchführung von Projekttagen ausgesprochen. Ein Organisationsauschuß (dem Eltern und Schüler noch beitreten sollten) ist benannt.

Als oberstes Beschlußgremium der Schule muß die Schulkonferenz dieser Veranstaltung zustimmen (TOP Schulkonferenz am 21.11.85).

Projektwoche am Kreisgymnasium I

Seit Spätfrühling 1985 gehe ich auf das Kreisgymnasium Bargteheide I. Gleich zwei Tage, nachdem ich dort in meine neue Klasse gekommen war, wurde ich gefragt, welches Projekt ich in der dritten Woche nach den Ferien besuchen wolle. Also wählte ich unter den 96 zur Verfügung stehenden Projekten eines aus. Es erstaunte mich, was da so alles angeboten wurde. Von mehreren Musik-Projekten über Modellbau, Möbelbau, Tanzen, Öko-Hütten, Biotop-Bau, Bumerangbau bis zu "Spuren im Wald" war alles vertreten. Sogar Marmeladekochen und

"Boseln" waren dabei. Im Laufe der Woche, wenn wir Pause hatten, gelang es mir, zwei Drittel der Projekte zu inspizieren. Überall waren die Teilnehmer so begeistert dabei, daß sogar aus 6 bis 8 Gruppen eine feste AG wurde.

Das Fernseh-Team (Ausrüstung: Zwei Kameras auf Rollstativen, eine tragbare Kamera mit Akku, ein Mischpult und Video-Recorder, sowie Fernseher und Beleuchtungsanlagen, Wert: 50 000 DM!) fing mit seinen Objektiven die Hälfte aller Projekte ein und machte daraus zwei Video-Kassetten mit einer Dokumentation über unsere Projektwoche. Auch hatten sie in ihrem Raum eine Diskussionsrunde, wo jeden Tag mehrere Leute eingeladen wurden. Am letzten Tag (Samstag) wurden die Ergebnisse unserer Arbeit vorgestellt. Die Organisation war gleich Null, und trotzdem klappte alles hervorragend. Das ist es, was den besonderen Reiz der Projektwoche ausmacht. Es war ein wahres Volksfest. Einige Stände boten Waffeln an, die anderen ein kaltes Buffet. Mit sehr regem Interesse besahen sich die Besucher alles, hörten bei Musikaufführungen zu und konsumierten eifrig die Waffeln. Die Projektwoche hat sicher allen Beteiligten großen Spaß bereitet, und sie freuen sich schon auf die nächste.

Rainer Ottinger

SCHULVEREIN
Gymnasium i.E.
- Eckhorst -
2072 Bargteheide

Bankverbindung:
Kreissparkasse Stormarn
- Bargteheide -
Kto.-Nr.: 130-010 953
BLZ : 230 516 10

BEITRITTSERKLÄRUNG

zum Schulverein, Gymnasium i.E., Eckhorst

Name, Vorname des Mitglieds: _____
Anschrift: PLZ: _____
Ort: _____
Straße: _____

Die Vereinssatzung bestimmt die Rechte und Pflichten der Mitglieder. Die Satzung kann angefordert werden. * Lt. Mitgliederversammlung vom 18. April '85 beträgt der Mindestbeitrag DM 12,-.

Datum: _____ Unterschrift: _____

(Bei Minderjährigen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten)

* Ich möchte die Satzung erhalten: ja _____ nein: _____

Der Austritt aus dem Verein ist nur zum jeweiligen Schuljahresende möglich. Die Erklärung muß dem Vereinsvorstand ~~bei~~ ^{am} Monat vor Schuljahresbeginn zugehen.

Einziehungsauftrag:

Ich verpflichte mich jährlich DM _____ zu zahlen.

Ich bin damit einverstanden, daß der Betrag an den Verein jährlich von meinem Konto abgerufen wird.

Name, Vorname des Kto.-Inhabers: _____

(Nur ausfüllen, wenn Mitglied und Kto.-Inhaber nicht identisch sind)

Bank/Sparkasse, Postgiroamt: _____
Ort: _____
Kto.-Nr.: _____
BLZ: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Terminplan

(Termine mit * sind neu oder geändert.)

Mo., 11.11.85 Mitgliederversammlung Landschulheim
Do., 14.11.85 keine Schulkonferenz, verlegt auf 21.11.
Sa., 16.11.85 Freier Sonabend
Do., 21.11.85 Schulkonferenz
Sa., 23.11.85 Tag der offenen Tür
*Mo., 25.11. bis 10.12.85 MOBIS (Mobile Berufs-
informationsstelle)* s.S.9
Mo., 2.12.85, 13.00 Einsendeschluß Titelbildentwürfe
Fr., 6.12.85 Redaktionsschluß "Mitteilungen" Nr. 16
Sa., 7.12.85 Freier Sonabend
Sa., 14.12.85 "Mitteilungen" Nr. 16 erscheint
Mo., 16.12.85 Spieleturnier, Kl. 5 und 6
Di., 17.12.85 Spieleturnier, Kl. 7 und 8
Mi., 18.12.85 Spieleturnier, Kl. 9
Do., 19.12.85 Weihnachtskonzert
Sa., 21.12.85 - Mi., 8.1.86 Ferien
Sa., 18.1.86 Freier Sonabend
Sa., 25.1.86 Freier Sonabend
Sa., 1.2.86 Freier Sonabend
Sa., 15.2.86 - Mo., 17.2.86 Ferien (!)
Sa., 1.3.86 Freier Sonabend
Sa., 15.3.86 Freier Sonabend
Mo., 24.3.86 - Mi., 9.4.86 Ferien
Sa., 19.4.86 Freier Sonabend
Sa., 26.4.86 Freier Sonabend
Do., 1.5.86 - So., 4.5.86 Ferien (!)
Sa., 17.5.86 Freier Sonabend
Sa., 7.6.86 Freier Sonabend
Sa., 21.6.86 Freier Sonabend
Do., 26.6.86 - Mi., 6.8.86 Ferien

Inhaltsverzeichnis

- 1 Betr.: Projektstage
- 1 Projektwoche am Kreisgymnasium I
- 2 Beitrittserklärung zum Schulverein
- 3 Terminplan
- 3 Inhaltsverzeichnis
- 3 In eigener Sache
- 4 Volleyball-AG für die 9. Klassen
- 4 BASIC-Einführungskurs
- 4 Russisch-AG
- 4 Kunst-AG
- 4 Arbeitsgemeinschaften im Schuljahr 1985/86, 1. Halbjahr
- 5 Andrea Wach
- 5 Karen Kingston
- 6 Umfrage Musikpause
- 6 Miniinterview mit der SV
- 7 Busfahrplan für den Nachmittagsunterricht
- 8 Rätsel
- 9 Großer Wettbewerb
- 9 Mobile Berufsinformationsstelle
- 10 Leserbrief
- 12 In memoriam Manfred Linke

In eigener Sache

Nun besteht eine richtige "Redaktion", die Aufgaben sind auf Fachredakteure verteilt, die auch eifrig bei der Gestaltung dieser Nummer mitgewirkt haben. Die Fachgebiete haben wir so aufgeteilt:

Sport: Camilla Matzen, 9c
Musik: Sandra Wähler, 9c
Theater: Sascha v. de Loo, 9b
Kunst: Claudia Ottinger, 9b
Fremdsprachen/Ausland:

Georg van Husen, 9c
Naturwissenschaften:

Axel Schönfeld, 9c
SV: Stefanie Witt, 9c

Wir dürfen auch mit vielen weiteren interessanten Artikeln für die nächsten Nummern rechnen. Das finde ich gut so. Weitere Mitarbeiter (fest oder frei) sind bei unseren Redaktionssitzungen (AG Schulzeitung) herzlich willkommen und Artikel, Leserbrief und Titelbildentwürfe auch. Die Termine sind:

Fr., 15.11.85, 13.20 Nachlese, Vorbesprechung

Fr., 29.11.85: Allgemeine Probleme, Zwischenbesprechung

Mo., 2.12.85, 13.00 Einsendeschluß Titelbildentwürfe

Fr., 6.12.85 Redaktionsschluß

Mo., 9.12.85, 13.20 Abschließende Redaktionssitzung

Sa., 14.12.85 geplantes Erscheinungsdatum.

Nun viel Vergnügen bei der Lektüre dieser Nummer!

Reinhard Heer

Volleyball-AG für die 9. Klassen

Wie ihr vielleicht schon wißt, gibt es an unserer Schule für die 9. Klassen eine Volleyball-AG. Sie findet jeden Montag von 14.00 bis 15.30 Uhr statt. Der Leiter dieser Arbeitsgemeinschaft ist Herr Gödecke, den viele von Euch bestimmt kennen.

Auch wenn Herr Gödecke manchmal den Kopf über unsere "Spielmethoden" schüttelt und wir bald am Ende unserer Kräfte sind, bringt das Volleyballspielen sehr viel Spaß und man lernt dabei bestimmt etwas. Wir freuen uns auf viele neue Mitspieler, damit das Volleyballspiel auch so richtig gelingen kann.

Camilla Matzen, 9c
Georg van Husen, 9c

BASIC-Einführungskurs

Es haben sich "erfreulicherweise" so viele Schüler für diesen Kurs gemeldet, daß ich drei Parallelkurse durchführen muß. Die Termine sind bis auf weiteres:

Mi., 13.20 Uhr (besonders für die 5. bis 7. Klasse),
Do., 13.20 Uhr (besonders für die 8. und 9. Klasse),
Mo., 16.30 Uhr (Zusätzlicher Termin)

In diesen drei Kursen will ich die Schüler in die Grundlagen der Programmierung einführen, und man muß nicht einen eigenen Computer besitzen, denn wir dürfen im Gymnasium I einmal in der Woche üben. Später einmal sollen in einer Art Arbeitsgemeinschaft umfangreichere Programme geschrieben werden.

Reinhard Heer

Russisch-AG

Jeden Dienstag und Donnerstag in der 7. Stunde trifft sich die Russisch-AG (ca. 15 Schüler und Schülerinnen aus den 9. Klassen) zum gemeinsamen "Lernen". Die AG wird von Herrn Leichsenring geleitet. Unseren Lehrstoff beziehen wir aus einem Lehrbuch für Russisch. Es geht (wie in AG's allgemein üblich) sehr locker zu, und wir haben viel Spaß am Lernen!!!

Heiko Streckies, 9c
PS: Hier noch ein Russisches Sprichwort:

САМИ ВЕЩИ НЕ РАСТУТ,
ВЕЩИ ДЕЛАТЬ - НУЖЕН
ТРУД.

Kunst-AG

Vier Schüler und Schülerinnen der 9b sitzen im Freien neben den Kunsträumen und hämmern auf großen Steinen herum. Der Schweiß der Anstrengung läuft ihnen über die roten Gesichter. Frau Wach amüsiert sich köstlich.

Was das ist? Natürlich unsere Kunst-AG. Als erste Arbeit nahmen wir uns die Bildhauerei vor. (Die Ergebnisse in Form von Punk, Katze, Seehund und Affe könnt ihr in der Kühle sehen.)

Wir hatten unheimlich viel Spaß (und natürlich haben wir auch was gelernt), aber, obwohl es zu viel besonders gut war, benötigen wir spätestens im Frühjahr Verstärkung. Wir wollen nämlich dann der Theatergruppe Konkurrenz machen, eine eigene Aufführung auf die Beine stellen und alles, von Perücken bis Kulissen, selber machen. Und das mit vier Mann? Schaut doch mal bei uns vorbei: jeden Mittwoch, 14.30 - 16.30 Uhr.

Claudia Ottinger, 9b

Arbeitsgemeinschaften im Schuljahr 1985/86, 1. Halbjahr

Lehrkraft	Thema	Zeit
Frau Degenhardt	Unterstufenchor	Mo. 15.00-15.45
Frau Degenhardt	Flötengruppe	Mo. 15.45-16.30
Frau Degenhardt	Orchester	Mo. 16.30-17.30
Frau Degenhardt	Gemischter Chor (Eltern, Schüler, Lehrer)	Mo. 19.30-21.00
Frau Degenhardt	Jugend musiziert	Sa. 11.30-12.30
Frau Fluhr-Leithoff	Theater	Mi. 13.30-15.15
Frau Wach	Kunst/Foto	Mi. 14.30-16.30
Frau Süllau	Textiles Werken	Mo. 13.30-15.00
Herr Leichsenring	Russisch	Di., 7. Std. Do., 7. Std.
Herr Heer	Computer, 5. - 7. Kl.	Mi. 13.20-14.10
	Computer, 8. - 9. Kl.	Do. 13.20-14.10
	Computer, 3. Gruppe	Mo. 16.30-17.30
Herr Dietl	Schulgarten	Mo. 13.30-15.00
Herr Gödecke	Volleyball	Mo. 14.00-15.30
Herr Zimmeringkat	Tischtennis	Di. 16.00-18.00 Fr. 16.00-18.00
Herr Biernoth	Badminton	Mo. 14.30-16.00
Herr Heer	Schulzeitung	Fr. 13.20 (14-tg.)
Herr Grube	Foto	Fr., 1.Std. (6-Tage-W.)
Herr Grube	DLRG	Di., 6.Std. (6-Tage-W.)

Andrea Wach

So, nach dem Motto: "Spät, aber doch noch, dafür aber umso" - möchte ich nun doch noch einen knappen Vorstellungsversuch von mir geben!

Ich: Andrea Kristin Wach
geboren auf der bergigen, rauhen, schönen Schwäbischen Alb, wollte unbedingt in Hamburg - am Meer ☺ - Kunst studieren - und ich tat es - an der "Hochschule für Bildende Künste", dem sogenannten "Lerchenfeld", das vielen nur durch die rauschenden "Li-La-Le"-Feste noch bekannt sein dürfte. - Eine interessante, lehrreiche, muntere, vielseitige 'Bildungsstätte'! - An der Uni Hamburg studierte ich den pädagogischen Teil, Erziehungswissenschaften.

Mein Referendariat absolvierte ich von 1982-84 in Hamburg an zwei verschiedenen Gymnasien in allen Klassenstufen.

Direkt anschließend durfte ich meine Unterrichtserfahrung an der "Fachoberschule für Gestaltung" in Hamburg anwenden (leider nur ein befristeter Stundenvertrag!). Währenddessen erhielt ich das Angebot einer halbjährigen Schwangerschaftsvertretung im Fach Kunst am Kreisgymnasium Bargteheide, wo ich beinahe ausschließlich in der Oberstufe unterrichtet habe. - Und nun bin ich zur "Kunstfrau" am neuen Gymnasium Eckhorst bestimmt worden - für zwei Jahre - So, da ich mich 'unwach' gezeigt habe, indem ich mich erst so spät vorstelle, habe ich dafür den Vorteil eines ersten Resumes: - positiv! - ES LÄSST SICH HIER SEHR ANGENEHM UND GUT ARBEITEN! - auch wenn man manches erst zäh und mühsam erkämpfen ... an das Verständnis gewisser Leute appellieren muß



Frau Wach (Zeichnung von Ulrike Hahne, 8a)

Aber es gibt hier ja hilfreiche, gute Menschen (wie z. B. den Hausmeister, ...).

Von Euch, meine lieben Schüler, erwarte ich vor allem Interesse und die Bereitschaft zur 'kreativen', selbständigen Arbeit, sowie Phantasie. Gerade das Fach Kunst kann Euren Wahrnehmungshorizont auf ungezwungene Art erweitern und unheimlich viel Spaß machen! - Im kommenden Halbjahr möchte ich meine Kunst-AG auf das Thema: "Masken-Mimik-Gesichter" beschränken. Interessenten sind willkommen!

PS.: Übrigens: Auf meinem ersten Elternabend in dieser Schule erhielt ich Materialangebote von seiten der Eltern - eine bislang mir unbekannte, sehr schöne 'bedankenswerte' Geste, mit einem schon ersten erfüllten Versprechen!

Also: Wenn Sie irgendwelche Materialien (wie Papier, Pappe, Korken, Holz-, Metall-, Steinreste ...) zu viel besitzen, so haben Sie in Frau Wachs Schülern dankbare Verwerter! Danke im Voraus, mit freundlichen Grüßen,
Ihre A. Wach

Karen

Kingston

Liebe Eckhorster!

Ich möchte mich Ihnen und Euch als die erste Englisch-Assistentin des Gymnasiums Eckhorst vorstellen.

Ich stamme aus Irland, und dort bin ich Studentin der Germanistik und der Soziologie. Ich habe schon drei Jahre auf der Universität in Dublin studiert.

Dieses Jahr ist für mich ein Jahr außerhalb der Universität. Wenn ich zurückkehre, werde ich meine letzten Prüfungen mit zweiundzwanzig Jahren machen.

Mein Ziel hier in dem Gymnasium Eckhorst ist, das Interesse für die Englische Sprache zu erhöhen und auch das Wissen über die Kultur von Irland und England zu vermitteln.

Ich freue mich darauf, Euch Schüler und Sie Lehrer näher kennenzulernen, und hoffe auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Englischlehrern.

Den Schülern wünsche ich viel Spaß und Erfolg in jedem Fach.

Karen Kingston



Umfrage Musikpause

Im vorigen Schuljahr saßen wir Schüler der ehemaligen 8. Klassen manchmal in den großen Pausen zusammen und hörten Musik, was jedoch verboten wurde. Wir sind der Meinung, daß eine Musikpause am Tag den Schulfrieden sicher nicht stören würde. Dazu haben wir nun Lehrer und Schüler befragt.

"Was halten Sie (hältst Du) von einer Musikpause?"

Schüler(innen) der 9. Klassen:

- Na, find ich ganz lustig, ist mal 'ne Abwechslung.
- Also ich finde Musikpause im Moment ganz schön doof, wegen der ganzen Kleinen, die sind ja überhaupt nicht musikinteressiert und spielen ja nur mit Fliegern und so. Also ist das im Moment nicht so gut.
- Ja, also ich finde Musikpause echt stark.
- Ich bin dafür.

Schüler der 5. Klassen:
- Eigentlich finde ich es sehr gut, wenn man sowas machen kann.
- Ich finde das ganz gut, daß hier mal ein bißchen Stimmung in die Grube kommt.
- Ich finde das auch sehr gut.

Schüler der 6. Klassen:
- Also ich finde das sehr gut, eine Musikpause.
- Ja, ich finde das auch prima.

Lehrer(innen):
- Also ich würde sagen, das ist eine Sache, die beschlossen werden müßte von entweder Schülervertretern oder einem allgemeineren Organ, zum Beispiel einer Schülervollversammlung, da es jeden Schüler betrifft und jeder Schüler sozusagen eigenen Musikgeschmack hat, müßte so etwas mehrheitlich entschieden werden und wohl hauptsächlich von denjenigen

Leuten, die sich in diesem Forum aufhalten, nämlich hauptsächlich von den Schülern.

- Eine Musikpause wollt ihr machen? Find ich nicht schlecht. Ist gut!
- Also zur Musikpause kann ich nicht viel sagen, weil ich Musik als störend empfinde, wenn ich nicht ganz konzentriert zuhören möchte, und ich hätte lieber keine, aber ich kann gut verstehen, wenn Schüler eine haben möchten, und ich würde sagen, die Schüler sollen das so einrichten, daß sie eben Rücksicht auf Leute nehmen, die keine Musik hören wollen, und sich entsprechend einrichten. Das ist alles.

- Ich fände eine Musikpause sehr gut, eine von den längeren Pausen so als Unterhaltung fänd' ich auch ganz gut, wenn die Schüler sich mal in Musik ergehen könnten.

SV:

- Wir finden die Idee gut, und werden uns dafür einsetzen.

Schulleitung: Herr Biernoth hat versprochen, in der nächsten Ausgabe zu diesem Problem Stellung zu nehmen.

Claudia Ottinger, 9b
Georg van Husen, 9c

Miniinterview mit der SV

Was sind denn nun Eure Pläne, nachdem Ihr gewählt worden seid?

Um eine Projektwoche zu organisieren ist es zu spät, aber wir werden uns um einen Projekttag bemühen. Ein Stufenfest liegt noch in der Ferne, doch zuerst werden wir den Weihnachtsbazar auf die Beine stellen. Da wir ja hoffentlich bald Schnee haben werden, wollen wir uns um den Verkauf von warmen Getränken kümmern. Eine Litfaßsäule und eine Musikpause sollen auch eingerichtet werden, um Stimmung und Information zu verbreiten.

Steffi Witt, 9c



Auflösung vom Rätsel auf Seite 8

- 1) Ger,
- 2) Regierung,
- 3) Dogge,
- 4) Gede,
- 5) Ferien,
- 6) enorm,
- 7) Medusa,
- 8) TI,
- 9) fitt,
- 10) Rene,
- 11) Gedanken,
- 12) Rasse,
- 13) See,
- 14) Genuß,
- 15) unser,
- 16) Tg,
- 17) Igel,
- 18) Klage,
- 19) an,
- 20) kg,
- 21) Nina,
- 22) A,
- 23) ZN,
- 24) Z,
- 25) Gen,
- 26) Ina,
- 27) NE

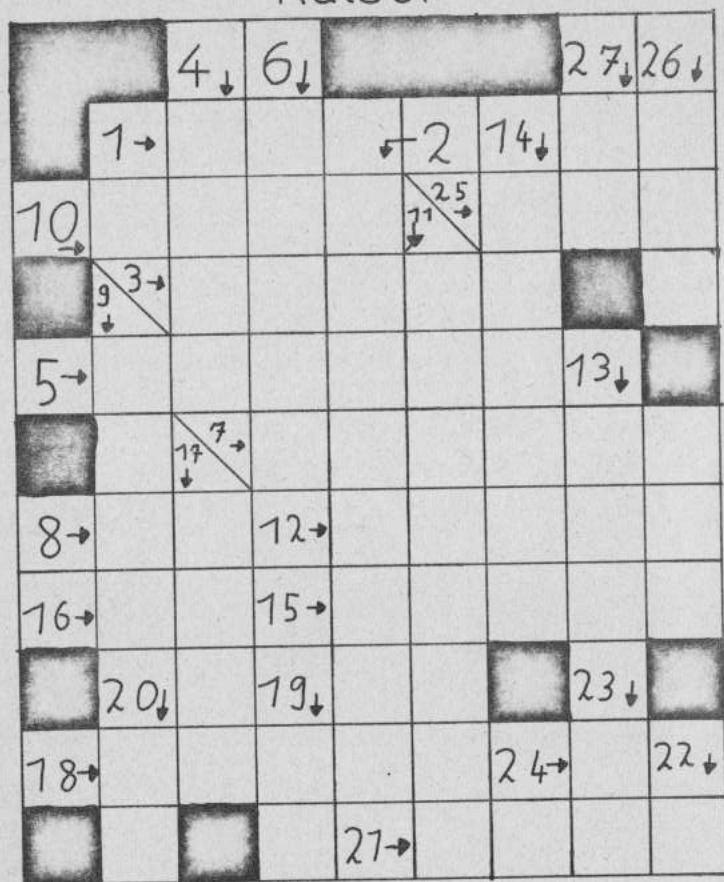
Busfahrplan für den Nachmittagsunterricht

Gültig ab 4.10.1985

Bus 1		Bus 2		Bus 5	
Kl. Hansdorf	14.20	Manhagen	14.08	Spreng	14.22
Tim. Kl. Hansd.Str.	14.22	Scheidekate	14.11	Todendorf	14.25
Bünningst.	14.24	Nienwohld Rögen	14.13	Peemöller	14.30
"	14.25	Trift	14.15	Schule	14.32
Hoibüttel Bhf.	14.31	Post	14.17	Schwiecker	14.37
"	14.32	Bargfeld Schule	14.27?	Hammoor Stapelfeldt	14.37
"	14.33	Jersbek Hartwigs. Weg	14.27?	Dorfstraße	14.39
"	14.33	Ruge	14.33		
"	14.35	Sparkasse	14.35		
"	14.36	Sportplatz	14.37		
"	14.37	Schmiede	14.38		
"	14.38				
Bünningst.	14.40	Bus 3			
"	14.42	Tremsbüttel Rehböck	14.03	Siebenbergen	14.27
Timmerhorn Parkring	14.43	Sattenfelde Volkmann	14.15	Elmenhorst Schule	14.31
		Bahnhof	14.17	Fischbek Denkmal	14.35
		Tremsbüttel Fensterer	14.19	Mönckenbrook Gewe	14.37
		Schule	14.21	Unverhau	14.39
		Tödt	14.23		
		Delingsdorf Mittelweg	14.38		
		Voß	14.40		
		Bus 4			
		Stubben	14.07		
		Eichede	14.11		
		Mollhagen Schule	14.17		
		Landhaus	14.18		



Rätsel



- 1) Wurfspeer
- 2) Staatsleitung
- 3) Hunderasse
- 4) Vulkan auf Java
- 5) Lieblingszeit eines Schülers
- 6) gewaltig
- 7) griechisches Sagenungeheuer
- 8) Zeichen für Titan
- 9) in Form
- 10) Jungenname
- 11) Überlegungen
- 12) grasbewachsene Fläche
- 13) Anhäufung von Flüssigkeit
- 14) Nomen der Tätigkeit eines bewußten Essers

- 15) besitzanzeigendes Pronomen
- 16) Abk. für Tangente
- 17) Stacheltier
- 18) Beschwerde vor Gericht
- 19) Gegenteil von aus
- 20) Abk. für eine Gewichtseinheit
- 21) Mädchenname
- 22) erster Buchstabe im Alphabet
- 23) Zeichen für Zink
- 24) letzter Buchstabe im Alphabet
- 25) Erbfaktor
- 26) Mädchenname
- 27) Zeichen für Neon

Nils Mahnke, 9b

Die Auflösung steht auf Seite 6

Großer Wettbewerb!

Buchgutscheine zu gewinnen!

Wer malt ein weihnachtliches oder winterliches Titelbild?

Alle Schüler - mit Ausnahme der Jurymitglieder - sind aufgerufen, sich zu beteiligen. Die Technik ist freigestellt, jedoch müssen verschiedene Bedingungen eingehalten werden, damit die Bilder als Druckvorlagen gut zu gebrauchen sind: Sie müssen schwarz-weiß sein und dürfen keine Grautöne enthalten. Große schwarze Flächen und feine Strukturen können im Druck schlecht wiedergegeben werden. Deshalb haben Federzeichnungen mit Scriptol die besten Chancen. Das Bild sollte 18 cm breit sein; die Höhe kann sich nach dem Motiv richten, darf aber 22 cm nicht überschreiten. Einsendeschluß ist der 2.12.1985 (Mo.), 13.00 Uhr. Eine Jury wird die Gewinner ermitteln. Als Preise sollen Buchgutscheine vergeben werden.

Reinhard Heer

MOBIS MOBIS MOBIS MOBIS MOBIS MOBIS MOBIS MOBIS

Mobile Berufsinformationstelle

Berufskundliche

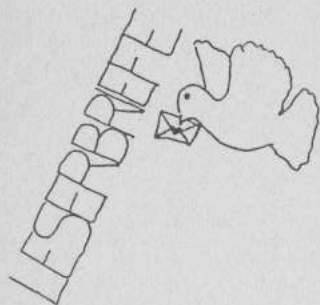
- * Lesemappen * Videofilme *
- * Diaserien ** Hörprogramme *

in Bargteheide (Gymnasium am Schulzentrum)
für Gymnasiasten und deren Eltern
geöffnet Mo - Do 14.00 - 16.00 Uhr
vom 25.11. - 10.12.85

Die Berufsberatung des Arbeitsamtes

MOBIS MOBIS MOBIS MOBIS MOBIS MOBIS MOBIS MOBIS

Weitere Informationen bei Herrn Leichenring



Gedanken über pädagogische Intentionen

Herr Fester hat sich in der letzten Nummer vorgestellt, wobei er auch ausführlich auf seine pädagogischen Intentionen eingegangen ist. Ich bin sehr dankbar dafür, weil ich hoffe, daß sein Beitrag einerseits Klarheit schafft und andererseits einen Anstoß zu einer sinnvollen Diskussion darstellt. Für mich sind jedoch sofort zwei Fragen entstanden:

Elmenhorst, den 28.10.85
 Leserbrief zum Gesprächskreis "Die neue Schule".

Laut Mitteilungen Nr. 14 sollte am 17.9. das Thema: "Welche Aktivitäten könnten neben dem Schulalltag in der Schule stattfinden" besprochen werden.

Wir waren um 18 Uhr in der Schule und trafen dort Frau Schultz, die diesen Kreis leitet. Leider wurden es nicht mehr Teilnehmer, so daß wir wieder nach Hause fuhren.

Unsere Fragen nun an Schüler, Lehrer und Eltern:

Werden die Mitteilungen so oberflächlich gelesen, daß der Termin übersehen wurde? Kein Interesse für dieses Thema bei allen Angesprochenen?

Ehepaar Stehr
 Frau Rinas
 Frau Oberdörffer

leicht die Komplexität der Probleme übersieht (Beim zweiten Einwand werde ich auf ein Beispiel eingehen.).

Wenn ich mich nicht so genau zu konkreten Einzelpunkten äußern will, dann muß ich mich natürlich fragen, ob ich überhaupt eine Meinung und ein festes Ziel habe oder ob ich unberechenbar und chimärenhaft wirke und bin und letzten Endes nur hilf- und ziellos in den Strudeln unserer Zeit herumswimme.

Das will ich nicht, ich habe auf jeden Fall "Negativ-Ziele": ich weiß, welcher Schaden durch Vorurteile, Intoleranz, Gedankenlosigkeit, Unmenschlichkeit, fehlende Kommunikation, Stolz, Egoismus und andere menschliche Eigenschaften und Tätigkeiten angerichtet worden ist und wird. Ich möchte über und durch meine Schüler (und deren "Schüler" usw.) dazu beitragen, daß heute und in Zukunft diese Schaden stiftenden Kräfte nicht zunehmen, sondern möglichst abnehmen. Darin sehe ich meine Hauptaufgabe als Lehrer. Ja, ich glaube, daß die Probleme unserer Welt nur dann nicht zu einer Katastrophe (in diesem oder jenem Sinne) führen, wenn viele Menschen sich um ein breites, fundiertes Fachwissen bemühen, sich in ernsthafter und intensiver Kritik und Selbstkritik üben und in ihre Überlegungen immer wieder alle Mitmenschen und möglichst viele wichtige Informationen einbeziehen.

Dann sind die Ziele klar: Demokratie, Gerechtigkeit, Toleranz, Frieden, Menschlichkeit, saubere Umwelt usw.. Leider sind diese Ziele unerreichbar. Das ist ein wichtiges Lernziel, das zu wissen und an diesem Wissen sein eigenes Verhalten zu messen. Trotzdem müssen wir alle diese Ziele möglichst

Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe!

genau im Auge behalten.

Für den zweiten Einwand möchte ich ein Beispiel herausgreifen und daran zeigen, daß die Komplexität des Problems zu wenig berücksichtigt wird. Herr Fester spricht von Schülern, die in dem Bewußtsein, daß der Moloch Schule sie nur zum Rädchen schleifen will, das im Getriebe einer sie "artfremd haltenden Gesellschaft" bloß reibungsfrei funktionieren soll, kritisieren, was sie noch nicht verstanden haben und verweigern, was sie noch nicht probiert haben.

Dazu möchte ich betonen, daß unsere Gesellschaft durchaus gefährliche Mechanismen birgt, die durch die Schule leider verstärkt und aufrechterhalten werden können (z. B. Oberflächlichkeit, Denken in Abhängigkeits- und Machtstrukturen, Erfolge des geschickten Egoisten, Opportunisten, Schleimers und Betrügers), aber ich nehme an, daß ein demokratischer Staat mit Schulen, in denen intensiv informiert, gelernt, nachgedacht und diskutiert wird, die einzige Möglichkeit ist, eine leidlich menschengerechte Gesellschaft aufrechtzuerhalten.

Die Null-Bock-Haltung einiger Schüler kann ich schon verstehen, aber es sollte klar sein, daß auch sie entscheidend zu den Problemen unserer Gesellschaft beiträgt. Wer die Fragwürdigkeit unserer Gesellschaft erkannt zu haben meint, ist nicht berechtigt, gleichzeitig diese Fragwürdigkeiten zu vergrößern und die Annehmlichkeiten der Gesellschaft in Anspruch zu nehmen. Das aufzuzeigen, ist eine meiner Aufgaben als Lehrer (Das ist gar nicht so einfach.).

Hierdurch wollte ich darstellen, daß die von Herrn Fester angesprochenen Punkte

mit komplexeren Problemen zusammenhängen, wobei ich nun nicht behaupten möchte, ich hätte die Komplexität des Problems nun ausgeschöpft. Wichtiger ist mir vielmehr, daß ich in Andeutungen Herrn Fester widersprochen, eine komplexe Ebene angesprochen und dann doch ähnliche Konsequenzen gefunden habe.

In dem dritten Einwand möchte ich bemängeln, daß Herr Fester zu wenig darauf eingeht, daß Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit auch wichtige Lernziele in der Schule sind, was natürlich auch Einfluß auf die Unterrichtsformen haben muß.

Nun will und kann ich kein Buch schreiben, obwohl ich es tun müßte, wenn ich alles genau darstellen und begründen wollte. (Eines reicht sicher auch nicht aus.) So kann ich leider nur Anstöße geben. Mir wäre es schon wichtig, daß weiter über dieses Thema nachgedacht würde. Dabei sollten wir davon ausgehen, daß jeder in seiner Weise sich Mühe gibt und persönliche Angriffe vermeiden. Ich jedenfalls schätze Herrn Fester und nehme an, daß die aufgezeigten Meinungsverschiedenheiten teilweise nur in den ad hoc gewählten Formulierungen und nicht in den eigentlichen Intentionen und Plänen liegen.

Reinhard Heer

Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe!

Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe!

Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe!

Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe!

Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe!

Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe!

Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe!

Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe!

Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe! Hier ist noch Platz für weitere Leserbriefe!

In memoriam Manfred Linke

Der Tod unseres Schulelternbeiratsvorsitzenden, Herrn Manfred Linke, hat uns alle mit großer Betroffenheit erfüllt. Sein Ableben bedeutet nicht nur für die Familie einen schmerzhaften Verlust, auch in der Elternarbeit unserer Schule hinterläßt sein Tod eine große Lücke. Herr Linke hat sich mit großem Engagement für die Einrichtung und den Aufbau dieses 2. Gymnasiums in Bargteheide eingesetzt. Besonders in Erinnerung bleibt gerade aus der letzten Zeit sein Wirken für den Schulverein und die Verbesserung der Busanbindung für unsere Schule. Als Elternbeiratsvorsitzender unserer Schule arbeitete er mit großer Energie und Tatkraft für die Interessen der Elternschaft. Es war immer wieder erstaunlich, wie Herr Linke für dieses sehr belastende Ehrenamt, gerade jetzt in der Aufbauphase unserer Schule, Zeit fand für Gespräche, Konferenzen, Elternabende und hier mit der uns vertraut gewordenen, ihm eigenen Aktivität Ideen eingab. Sein Verständnis für die Schule, seine Anregungen und schlicht auch die viele Zeit, die Herr Linke für unsere Schule hatte, erfüllen uns mit großer Dankbarkeit. Unsere tiefe Anteilnahme gehört der in schmerzlicher Trauer verbliebenen Familie.

Biernoth

Bargteheide, den 31. 10.85